

# Denkmal für Josef Koch steht wieder an seinem Platz

Umzug nach 40 Jahren – Versetzung von der St.-Johann-Straße an die Simbacher Straße



Arbeiter der Firma Freudlsperger hieven mit einem Kran den Gedenkstein für Josef Koch auf seinen Sockel an der Simbacher Straße. Willi Wurm (links), Vorsitzender des Verschönerungsvereins Neuötting schaut zu.  
(Foto: Müller)

**Neuötting** (vm). Der Gedenkstein für den Neuöttinger Kaufmann Josef Koch ist am Freitag auf dem Rasen vor dem Kinderhort Don Bosco installiert worden.

Vor 100 Jahren hatte das Grundstück an der Simbacher Straße 10 dem Heimat- und Verschönerungsverein gehört, an dessen Gründung im März des Jahres 1902 Koch maßgeblich beteiligt war.

Der 1,56 Meter hohe und 1,5 Tonnen schwere Stein trägt eine Metallplatte mit dem Konterfei von Koch und einer Widmung des Vereins. Seit 1962 hatte das 1911 gefertigte Denkmal seinen Platz am Kinderspielplatz in der St.-Johann-Straße. „Dort stand er ganz finster und versteckt in einer Ecke“, sagt der Vorsitzende des Heimat- und Verschönerungsvereins Neuötting, Willi Wurm. Jetzt

soll Josef Koch die Ehre zuteil werden, die er nach Meinung des Vereins verdient, deshalb der Standortwechsel.

Dafür war Kochs Denkmal bereits Ende August in der St.-Johann-Straße abmontiert und zum Kinderhort gebracht worden. Auf dem Grundstück an der Simbacher Straße stand der Stein bereits von 1911 bis 1962. Damals gehörte das Areal dem Verschönerungsverein und hier hatte Koch Neuöttings ersten, 1600 Quadratmeter großen Spielplatz errichtet.

Ein 30-Tonner-Autokran der Firma Freudlsperger hat den Stein dort am Freitag unentgeltlich auf einen 1,5 Tonnen schweren, 70 Zentimeter hohen, 70 Zentimeter breiten und 1,4 Meter langen Sockel aus Nagelfluh gehoben und durch ein Mörtelbett befestigt und anschließend mit einem Dampfstrahler gereinigt.